

Die Zeitung erscheint bei jedem Morgen  
Abend um 7.30 Uhr, nach der Zeit  
1.25 Uhr, ausser an Festtagen.  
Bestellungen werden von allen Reichs-  
postanstalten angenommen.  
Die amtlichen Zeitungs-Verzeichnisse  
sind "Sonder-Listung" eingetragen.  
Für Anzeigen ergebende Anstalten  
sind beim Verlag übergeben.  
Kaufpreis mit Porto 1.50  
"Sonder-Listung" 1.25

Verlagsgesellschaft  
Verlags-Abteilung Nr. 170  
bei Postamt-Abteilung Nr. 1332  
Sonderdruck-Verlag 1904

# Saale-Beitung.

Rechtsanwaltsbüro

Anzeigen  
werden bei 4 gebühren Abnehmer  
oder deren Raum mit 50 Pf. be-  
rechnet und in unseren Anzeigebö-  
den und allen Anzeigen-Verhalten  
angenommen. Refusieren die Zeile 1  
Schlag der Anzeigensumme: wozu  
11 Uhr, in der Sonntagsnummer  
abends 6 Uhr. — Abhebungen von  
Anzeigentagen, soweit solche zulässig  
sind, müssen schriftlich erfolgen  
Schreibzeit täglich vormals  
Sonntags und Montags einmal  
Schriftleitung und Druck-Verfahren  
Salle, Halle, Dr. Braunhauerstr. 17.  
Verlagsgesellschaft: Markt 24

## Grodzef erstürmt.

Ein italienischer Panzer vernichtet.

In der gewohnten sachlichen Kürze, die die Schwere der langwierigen Kämpfe nicht ahnen läßt, meldet der österreichische Generalstab die Einnahme Grodzef's, der letzten stark besetzten russischen Verteidigungslinie vor Lemberg. Bereits am Donnerstag hatten die verbündeten Truppen den Westteil der auf beiden Ufern der Wereszja gelegenen Stadt erstürmt; die dreitägigen Kämpfe, die sich im Seengebiet von Grodzef und an der Wereszja um den Besitz dieser Stadt abspielten, sind der beste Beweis, wie widerstandsfähig die Russen ihre rückwärtigen Stellungen unter geschickter Ausnutzung von Flußläufen auszubauen verziehen. Trotz des schwierigen Geländes, das der Grodzef-Seengebiet bildet, trotz des Hindernisses eines besetzten Flußüberganges, der Wereszja, ist es den deutschen und österreichischen Truppen in verhältnismäßig kurzer Zeit gelungen, auch diese Hindernisse zu nehmen. In breiter Angriffswelle, die von Grodzef bis Komarno reicht (über 10 Kilometer), haben die Truppen Madeniens und Böhm-Ermolli die Russen aus ihren Stellungen geworfen. Wird man auf den Siegeszug zurück, den die vereinigten Truppen von Westgalizien ostwärts, von den Karpathen nordwärts, von Zucklau nach Zucklau, von Stellung zu Stellung zurückgelegt haben, so ergreift einen gewaltigen Staunen vor der Riesenergebnis, vor dem unermüdbaren Vorwärtsgang unserer Truppen. Die träge russische Dampfwalzenstrategie, die sich in Galizien noch am erfolgreichsten gezeigt hatte, ist an der glänzenden Leistung der verbündeten Truppen nun auch hier gescheitert. Die Dampfwalze ist, wenn auch nicht in überströmter, so doch in zuweiser Rückwärtsbewegung. Aber die kurzen Versuche, durch langvorbereitete, rückwärtige Stellungen — einer der Hauptpläne russischer Strategie — die deutsch-österreichische Offensive zu brechen, können an dem vollen Rückzug der Russen oft (und auch nordwärts: im Tanew-Abchnitt) nichts mehr ändern.

Von äußerster Wichtigkeit ist die Frage, ob die über Grodzef vordringenden Truppen noch unmittelbar vor den Toren Lembergs auf besetzte Stellungen der Russen stoßen werden. Bekanntlich hat Großfürst Nikolai Molotajewisch den Befehl — man kann wohl sagen Blutbefehl — erteilt, Lemberg um jeden Preis, und wenn es Millionen Menschenleben kosten sollte, zu halten. Zwar: Rußland ist groß und Großfürst Nikolai — auf Urlaub, und es ist daher fraglich, ob die russischen Soldaten gewillt sind, vor den Toren Lembergs zu verbluten. Andererseits halten die russischen Heerführer mit einer Art harter Systematik an dem Prinzip der rückwärtigen Stellung fest, und es ist durchaus nicht ausgeschlossen, daß die verbündeten Truppen noch einmal auf stark ausgebaute russische Verteidigungslinien stoßen, ehe sie in die Hauptstadt Galiziens einziehen. Die Russen hatten Zeit genug, derartige stark gefestigte Stellungen in nächster Nähe Lembergs zu errichten. Allerdings kommt ihnen diesmal die Naturbeschaffenheit des Bodens in keiner Weise zuzustatten, da sie vor Lemberg keinen Zufluß, kein Seengebiet, kein Bergterrain vorfinden. Außerdem liegen ihnen zur Besetzung dieser Stellungen nur Truppen zur Verfügung, die jetzt von den Armeen Madeniens-Ermolli vor sich hergetrieben werden, also keine Widerstandsstrafe mehr aufbieten können. Denn die in Lemberg vorhandenen "Korpsen" haben die Russen im Verteidigungsstempel um diese Stadt auch bereits seit geraumer Zeit eingeleitet.

Eine hartnäckige Verteidigung Lembergs, wie sie der verbündeten Grodzef-Offensive am liebsten gewünscht, kann für die Ablösung der hier kämpfenden russischen Armeen verhängnisvoll werden. In raschem Vorwärtsgang hat die Armee Linjingens Litmia am oberen Dnjepr, an der Einmündung der Wereszja, erreicht. Dieser Ort liegt etwa 30 Kilometer südlich Grodzef. Gelingt es ihr, den hart verteidigten Übergang über den Dnjepr zu erringen und in raschem Marchen nordwärts Raum zu gewinnen, dann liegt die Möglichkeit sehr nahe, daß Linjingens Truppen der auf Lemberg zurückstulenden russischen Armee in die Zange zu fallen. Verjüngert die russische Armee ihren Rückzug durch eine langwierige Verteidigung Lembergs, so kann es, wie Major v. Schreiberhagen ansieht, geschehen, daß dieser Teil der Truppen Linjingens im Rücken der russischen Armee zu liegen kommt und sie aus schwerer Gefahr. Die russischen Heerführer dürften mit dieser für ihre Truppen höchst schwierigen Lage rechnen und es vorziehen, Lemberg dem Gegner kampflös zu überlassen und in raschem Rückzug östlich der Stadt ihr Heil zu suchen.

H. N.

WTB. Berlin, 19. Juni. Die „S. F. A. M.“ meldet aus dem Kriegspressequartier: Die 4. Armee unter dem Befehl des Erzherzogs Joseph Ferdinand hat das ganze rechte Sa-

### Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

Wien, 19. Juni. Amtlich veröffentlicht:

Russischer Kriegshauptstab.  
Die galizische Schlacht dauert fort. Im Ansturm gegen zusammenhängende russische Verteidigungsstellungen an und nördlich der Wereszja erlitten die Truppen der verbündeten Armeen Stellung um Stellung, Grodzef und Komarno sind genommen. An der Nordfront wurde das südliche Tanewufer vom Feinde gesäubert, Manow nach heftigen Kämpfen besetzt. Südlich des oberen Dnjepr schreitet der Angriff der verbündeten Truppen fort. — Die Disposition der Armee Pflanzler hat neue schwere russische Angriffe wieder blutig zurückgeschlagen.

Italienischer Kriegshauptstab.  
An der Jonischer Front und der Karnener Grenze trat nach den letzten erfolglosen verlustreichen Vorstößen der Italiener Ruhe ein, die nur durch Panzerlein und stellenweises Geschützfeuer unterbrochen ist. Ein gefirten nachmittags wieder bei Flava angeführter feindlicher Angriff wurde schon im Keime durch Geschützfeuer erstickt.  
Im Tiroler Grenzgebiet wurden italienische Abteilungen, die gegen die Gebirgsübergänge östlich des Fassates vorzugehen versuchten, allenthalben abgewiesen. Die erfolglosen Angriffe auf die Plateaus von Folgaria und Lavarone wurden vom Feinde eingeleitet. In den wenigen „Geleiten“ der Bevölkerung durch Aushebung von Geiseln und brutalen Gewaltmaßnahmen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

### Ein österreichischer Flottenvorkosch gegen die italienische Küste.

WTB. Wien, 19. Juni. Amtlich veröffentlicht:  
Mehrere Kreuzer und Torpedobooten unserer Flotte machten einen Vorstoß gegen die italienische Küste, zerstörten dort eine Eisenbahnbrücke bei Hano und die Semisphoren und einen Panzer an der Tagliamontomündung. Die ausgefahrenen Flotteneinheiten kehrten dann unbeschädigt in den Heimathafen zurück.

Der Flottenkommandant.

user bis zum Tanewabchnitt vom Feinde völlig gesäubert und überdies das südlich vorliegende russische Gebiet in Besitz genommen. An der Dnjeprfront wurden die Russen an dem Straßenübergang nördlich der Wereszjaimündung bei Sphima hinter den Dnjepr zurückgeworfen. Die Kämpfe der Armeen Linjingens und Pflanzler-Palitsin entlang den russischen Dnjeprstellungen dauern an.

e. B. Wien, 19. Juni.  
In Jordenau haben die Russen bis zur Breitung der Stadt noch viel schrecklicher als in anderen Ortschaften Galiziens. Sämtliche Häuser und Wäden der Juden wurden schon am ersten Tage des Russeneindrucks gänzlich ausgeplündert. Bald darauf gingen die meisten Häuser der Juden in Flammen auf, worauf der Kommandant der russischen Truppen in jüdischer Weise den Befehl erteilte, die Juden, die sich der Brandstiftung schuldig gemacht hätten, vorzuführen. Es wurden mehrere Juden vorgeführt, zur Todesstrafe verurteilt und gleich darauf im Beisein eines russischen Generals und unter Musikklängen auf der Straße hingerichtet.

e. B. Arafau, 19. Juni.  
Die Wiedergewinnung des Hochgebietes von Sirij ist von großer Bedeutung. Man hofft, Ende Juni mit dem Transport großer Rohölmengen nach den westgalizischen und böhmischen Massivitäten beginnen zu können. Die kaiserliche Brennstofffabrik in Droschobitz wird ihren Betrieb bald wieder aufnehmen. In Russisch-Polen haben die Kohlenfeldarbeiten im Bereich wieder eröffnet. Die Zink- und Kupferminen wurden inländisch geist und die Ausbeutung der Erzgruben im Berglande von Kietze wird im Spätsommer beginnen.

e. B. Frankfurt, 19. Juni.  
Aus Petersburg wird der „Frankfurter Zig.“ berichtet: Die amtlich bekannt gegebenen Offiziersverluste seit Kriegsbeginn bis zum 25. Mai belaufen sich auf 97 422. An Stelle der Gebliebenen werden, wie man feststellen habe, in der Regel Leute geist. Es macht den Eindruck, als ob dies absichtlich geschähe. Rechnet man nach dem Verhältnis der Offiziersverluste die Mannschiffsverluste aus, so würde sich ein russischer Gesamtbestand von 3 Millionen Mann ergeben. Es ist jedoch 2 Millionen Mann zu den Verlusten hinzuzugewinnen. Auch darf man nicht außer acht lassen, daß die Offiziersverluste mit großer Verpöpfung veröffentlicht werden und daß daher noch weitere vor dem

25. Mai eingetretene Offiziersverluste bekanntzugeben sind.

### Der amtliche russische Bericht.

WTB. Petersburg, 19. Juni. Der Generalstab des Generalissimus meldet: In der Gegend von Szawle sowie am Njemen ist keine besondere Veränderung eingetreten. Alle deutschen Angriffe vom 15. d. M. wurden abgewiesen. Der Kampf dauert fort. An der Karawfront fanden während dieses Tages sehr heftige Kämpfe statt. An der Bzura oberhalb Sockatshin schlugen wir die Angriffe leuener deutscher Streitkräfte ab. An der galizischen Front dauert die Schlacht an. Die heftigen Kämpfe fanden am 15. Juni zwischen dem San und der Stadt Zabaczow sowie in der Gegend des Marktfledens Kramkow statt. An der Dnjeprfront wurde der Feind in der Nacht vom 16. Juni im Abschnitt zwischen den Flüssen Zymenica und Struj in Anordnung zurückgeworfen. Unsere Gesamtstärke am Dnjepr oberhalb Zytawno in den Kämpfen vom 14. und 15. d. M. umfaßt 202 Offiziere, 8544 Mann, 61 Geschütze, 21 Maschinengewehre, Munitionslisten, Fuhrwerke u. a. — Am 15. Juni übergriff der Feind den Dnjepr oberhalb und unterhalb Nionow, Teile der feindlichen Armeen, welche den Fluß oberhalb Nionow überschritten hatten, wurden vernichtet. Zwei Angriffe berengenen Teile, die unterhalb Nionow über den Dnjepr gingen waren, wurde Einhalt geboten. Der Kampf dauert fort. In der Richtung auf Cobotin zwischen Prub und Dnjepr verdrängten wir am 16. Juni feindliche Gruppen.

### Neue Schläppen der Verbündeten nach russischer Auffassung.

WTB. Petersburg, 19. Juni. (Petersburger Telegraphenagentur.) Die Entwidlung der Schlacht in der 60 Werst langen Front Zymenica-Swita, an der eine der sechs Armeen operierte, die uns in Galizien angreifen, kann einen Begriff von der Ausdehnung der gegenwärtig sich entfaltenden Aktionen geben. Am 15. Mai stießen die feindlichen Armeen, die unteren aus den Karpathen sich zurückziehenden Truppen auf dem Fuße folgten, bei Struj auf unseren Widerstand. Trotz der Verstärkungen, die der Feind erhielt, mußte er am 21. seine Offensive unterbrechen, nachdem er an 10 000 Leute verloren hatte. Am 25. Mai begann der Feind einen entscheidenden Angriff, in dessen Verlauf das Korps Wetimer Struj einnahm. Wir entzogen uns daher Anfang Juni, uns auf den Dnjepr zurückzuziehen. Bei einem Angriff auf unsere Brückenköpfe in Richtung Mikolajew verlor der Feind mehrere tausend Mann. Der Angriff gegen Odzaczow wurde zurückgewiesen, vollständig aber überschritt General Bothmer den Dnjepr und schickte am linken Ufer seinen Fuß. Das Gros des Feindes wurde jedoch am 8. und 9. Juni über den Dnjepr zurückgeworfen. Der Feind steht an den folgenden Tagen zu einem Angriff längs des rechten Struj-Ufers an, erlitt aber am 15. eine neue Schlappe.

### Russengrenzen.

WTB. Wien, 19. Juni. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: 14 Tage nach der Besetzung von Eniatyn führten die Russen nämlich 4000 jüdische Einwohner Eniatyns ohne jeden Grund nach Norden. Selbst Greie, Frauen, Wöchnerinnen und Säuglinge wurden mitschleppt. Auf dem Wege fielen 7 Personen den furchtbaren Mißhandlungen durch die Kosaken und die Strapazen erlegen. In Eniatyn haben die Russen 50 Häuser eingeleiert. In Boljan halten die Russen in dem großen rumänischen Nationalpark panathalisch. Das Gebäude ist fast ganz zerstört und die Einrichtung verbrannt worden. Aus Boljan schleppten die Russen 200 Rumänen ohne Grund mit. Auch in Toporuz und Stricze haufen die Russen in ähnlicher Weise. Alle Ortshäuser, durch die die Russen gehen, wurden in Brand gesteckt und geplündert und die Bevölkerung drangaliert.

### Die Böbelherrschaft in Moskau.

e. B. Stockholm, 19. Juni.  
Ein hier wohnender russischer Diplomat erhielt über die revolutionären Vorgänge in Moskau folgende Darstellung: Seit Mitte Mai war der politische Polizei bekannt geworden, daß ein revolutionäres Komitee einen Generalstreik und eine Revolution vorbereite. Daraufhin wurden die politisch verdächtigen Personen und zahlreiche Deutsche sofort festgenommen. Am 10. Juni durchzogen frühmorgens Gruppen von Studenten und Agitatoren die Moskauer Vorstädte und forderten die Arbeiter auf, die Arbeit sofort einzustellen. Dies geschah auch. Die Menge auf den Straßen wuchs von Minute zu Minute. Sie zog schließlich brüllend mit revolutionären Scharbieren nach dem Inneren der Stadt. Politische Geheimagenten verurteilten mit Erfolg, die Anführerinnen nach den Deutschen benannten Streckenstraße abzulassen. Die Menge setzte sich dahin und begann die von den Deutschen besetzten Häuser zu plündern und zu zerstören. Der Chef der Gendarmen, Jankowitsch, der telegraphisch herbeigerufen worden war, veranlagte vollständig. Die Bewegung scheint sich auch in Petersburg bemerkbar gemacht zu haben, wo es in den nord-





# Faul Schauseit & Co.

kommanditirt v. d. Anhalt-Dessauischen Landesbank.  
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch u. Eilenburg.

**An- und Verkauf  
von Wertpapieren,  
ausländischen Banknoten  
und Geldsorten.**

**Check-  
Conto-Corrent- (Verkehr.  
Wechsel-  
Domizilstelle für Wechsel.  
Einlösung von Coupons etc.**

Annahme und Verzinsung von  
Spar-Einlagen (Depositen).  
Verlosungs-Kontrolle.  
**Privat-Tresore**  
(einzeln vermietbar).

## Central-Heizungen

Luftungs-Anlagen,  
Trocken-Einrichtungen,  
Koch-, Wasch-, Bade-  
Anlagen.  
Heizungen  
vom Küchenherd aus.



### Sachsse & Co HALLE

Älteste Heizungsfirma  
am Platze.  
Weit über 2000 Ausführungen

Tel. 408 - Telegr. Adr. Wärmequelle

**„Zum Deutschen Schwert“**  
neben der Kreissparkasse  
anerkannt nur gute Biere.

## Pianos Ritter

Halle a. S.

Bewährte Weltmarke  
unübertroffen preiswürdig  
87 Jahre bestehend.  
Bei Barzahlung angemessener  
Kriegs-Rabatt.

## Leipziger Solo-Quartett

Montag, den 21. Juni 1915, abends 8 Uhr, in der  
**Stephanuskirche**  
zum Besten des Diakonissenhauses.  
Karten zu 50 Pf. im Diakonissenhaus und abends an  
der Kirchtür zu haben. Niedersteige 10 Pf.



## Peddigrohrmöbel, spez. Liegestühle, Holz-Klappmöbel, Triumph-Klappstühle, Rollschutzwände, Gartenschirme, Theodor Lühr,

Halle a. S., Leipzigerstr. 94.

Sämtliche Bedarfsartikel  
für  
**Fussball, Hockey  
und Leichtathletik**  
vorschriftsm., billig und gut  
**Sporthaus Bacher,**  
Halle, Leipzigerstr. 102.

## Zahn-Atelier

**Rudolf Kraemer,**  
nur Leipzigerstr. 21. II. gegenüber d. Passage-Theater.

## Herren-Socken Damen-Strümpfe Kinder-Söckchen

in unerreicher Auswahl zu  
billigsten Preisen im  
Spezial-Geschäft von  
**Julius Bacher**  
Leipzigerstr. 102.



## Carl Gieseuth's Handelslehranstalt,

Halle a. d. S., Zinkgartenstrasse 15,  
(Ecke Grosse Steinstrasse, Zigarrenhandlung M u C h a)  
beginnt  
**neue Vierteljahrskurse für Damen**  
zur Ausbildung als kaufmännische und landwirtschaftliche  
**Buchhalterin, Gutssekretärin, Stenographin  
und Maschineschreiberin etc.**  
am 1. Juli oder täglich.

Die neuesten, besten **Waldschneidmaschinen**  
Stück 12 Mk. verkauft Vorkaufgr. 6.

## Dampferarbeiten

werden noch angenommen.  
**Gust. Stelzer, Saalwerderstr. 15.**



Blattwurz  
Schlamm-  
fest  
bei **Bernhard Bergis,**  
Domplatz 10. Tel. 1833.

Viele Neuheiten in  
**Damentaschen**  
in Beutel- und Torpedoform,  
aus gutem Leder,  
schon von 3.75 Mark an.

## C. F. Ritter,

Halle (Saale), Leipzigerstrasse 90.

## Kleereiter,

komplett, gut passend, offeriert  
**Dampfsägewerk**  
**Gustav Müller,**  
Alten a. d. Elbe.

**Metallbetten** an Private.  
Holzrahmenmatratz., Kinderbetten  
Eisenmöbelabrik, Suhl, Thür.

**Straussche Privatschule**  
Unterricht im Schneiden und Schmit-  
tschnitten für eigenen Bedarf.  
Barfüßergasse 10, II.

**Kanalzeichnungen u. Ausführungen.**  
Anschl., Aenderung, Wasserklusw.  
**H. Pfeiffer, Baugesch., Ulestr. 3.**

# Anzeigen für Bäder,

Hotels, Pensionate u. Sommerfrischen.

## Bad Suderode Harz

Wässrige Luftkurort (Calciumquelle) Trinkkur auf  
Grund der neuen **Kalktherapie**  
**Inhalatorium**  
Berzte: Dr. Wilde, Dr. Delle, Dr. Faclam Sanat.  
Prop. fr. für Kriegsteilnehmer besondere Ermäßigungen.

## Salzungen

(Thüringen), Solbad und Inhalatorium, Gradierhäuser zu Kurzwecken einzigartig eingerichtet, Gesellschafts- und Einzelinhalationen neuester Systeme, Pneumatische Kammern, Kohlen-säure-Solbäder, Moorbäder, ausgezeichnete Heilerfolge bei Erkrankungen der Atmungsorgane, Skrophose, Rachitis, Gicht, Rheumatismus, Herz- u. Frauenleiden, Ausgedehnte Parkanlagen u. Waldungen — Vorzugspreise für Kriegsteiln. — Prospekte durch die **Badedirektion**.

**Finsterbergen**  
Thüringer Wald (500 bis 600 m). Ruhiger nervenstärk. Höhenluftkurort nahe Inselberg-Reinestieg. Kein Fabrikrauch. Oberrh. Wohn- u. Kurhaus, Hotels, Villen, Pens. u. Bauernhäuser. Omnibus-Verbind. z. d. Zug. Bahnhof Friedrichroda (1/2 St.) Kriegsteiln. bes. Verg. Ausk. Frsp. Verkehrs.

## Tautenburg

Schöne Sommerfrische, bestes Badenziel, mitten in prächtigen Wäldern und Bergen, lässliche Ruhe und Einsamkeit. — Keine Kurage. Strop. frei vom Verschönerungsverein.

## Bad Sachsa & Süd-Harz

Wässrige Luftkurort für alle Erholungsbedürftige, bel. für Kriegsteilnehmer. Auskutschdienst, veränderliches Bad- u. Badeverwaltung.

Pens. Giebelhausen Villa Waldruh. Beste Lage, Mäss. Preise.

## Gross-Tabarz

Thüringer Wald. Herrlich geleg. Sommerfrische und Luftkurort am Inselberg. Ausk., Prosp. d. d. Kurverwaltung.

## Thüringer Waldsanatorium

Friedrichroda. Dr. Lots. Hervorr. Lage, Südsite. (Offizier-Genesungsab.). Physik. diät. Therapie. Eigene bewährte Kur bei all. nervös. Erkrank. Prosp. San-Rat Dr. Lots.

## Ahlbeck

Kurort und Ostseebad  
Zwischen Swineründe u. Heringsdorf. Bäder aller Art, Kurmusik usw. Mäss. Preise. Für Kriegsteilnehmer Kurtafel frei usw. Man verlange Badeführer.

## BAD KOSTRITZ

SPEZIELLE HEISSE SANDBÄDER RHEUMA GICHT ISCHIAS NIERENLEIDEN

## Olbernhau i. sächs. Erzgeb.

Linie Chemnitz-Pockau-Neuhausen — Mittelpunkt der sächsischen Spielwarenindustrie — im oberen Tale der Flöha — inmitten herrl. Fichten- und Buchenwäldungen — empfiehlt sich Sommerfrischen und Touristen. Prospekte und Wohnungsverz. in der **Auskunftsstelle d. B.**

## WIK auf Föhr

Vom Kriege nicht beeinflusstes Nordseebad ohne Paßzwang. Ermäßig. Preis. Auskunft Badeverw.

## Brunshaupten Ostseebad

-Fulgen in Mecklenb. Med.-mechanische Apparate. Sehr geschützt und idyll. geleg. umgeb. v. Buchen- u. Fichtenwald, Kurhaus, gute Hotels u. Privatwohnung. Prosp. durch die städt. Kurverwaltung.

Besten Kurort. Kleinstadtwald. Klimat. Kurort

## Grund

Gebirgs-Luftkurort u. Fichten-adelwald. Sehr geschützt und idyll. geleg. umgeb. v. Buchen- u. Fichtenwald, Kurhaus, gute Hotels u. Privatwohnung. Prosp. durch die städt. Kurverwaltung.

Einziges Tropfenstübchen des Oberharz.

## Bad Lauterberg (Harz)

schönste Erholungsstätte, idyllische Ruhe. Neueste Einrichtungen Med.-mechanische Apparate. Prospekte von der Badeverwaltung. Sanatorium Dr. Deitmar (fr. Ritscher) für Nerven-, Herz-, Magen-krankte, Erholungsbedürft. Beweg-Stör. Wieder eröffnet 1. Mai.

## Ferienheim für Knaben

Thale-Harz. Vehr. und Haus- haltungs-Pensionat von Dr. Prof. Lohmann. Auch in Kriegszeit voll. Unter. Beste Erholung u. Reife in geführter Waldlage. Strop.

## Radioaktive Schwefelbäder

Königl. Bad Nenndorf  
Schlamm- u. Solbäder  
1. Mai - 30. Sept.  
Bewährt bei: Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Skrophose, Katarakte, Throat. usw. - Prospekte frei.

## Waldmühle b. Braunlage, Harz.

Heim für Erholungsbedürftige, mitten im Walde, 20 Minuten v. Ort Gute Verpflegung, Zentralheizung, elektr. Licht, Luftbad, 5-6 M. Frau O. Henjes. Tel. 7.

## Sodener Sprudel

Die echte Sodener Mineral-Partien werden aus den H. D. erdten d. Gieseler-Soda-Industrie. Wasserwerk durch die Betriebsverwaltung. Für Kriegsteilnehmer Kurtafel frei u. Aderermässigung.

modern angebaute Kurort gegen Erkrankungen der Atmungsorgane, Herzleiden, Solbäder, naturwarme, kohlensäure-Sprudlerbäder. Größtes Inhalatorium des in- u. Auslandes. Neues, modernes Sanatorium. Medico-mechanisches Institut. Kurzeit: 15. April bis 15. Oktober. Geeignet für Winterkuren. 30 Minuten v. Frankfurt a. M. Prospekte 2. Kurdirektion u. d. Filialen Rudolf Messe.

## Hotel Klostermühle

Alexisbad-Harz  
in herrlicher Lage — eigener Wald — gute Küche — elektr. Licht. Pension von Mk. 4.50 an mit Zimmer.

## Luftkurort Ilfeld, Südharz.

In geräumigem Landhaus mit großem Park am See. Zimmer mit und ohne Verpflegung zu mäßigem Preis. Am Eisberg 1.

## Sieber i. Harz

Sehr schwer ist Sommerfrischen Wahl. Wir raten sehr zum Siebertal. Sommerfrische I. Ranges im anerkannt schönsten Harzthal. Prosp. frei durch das Kur-Komitee.

## Finkenmühle

Thüringer Waldsanatorium Post Mellenbach  
Beständig eingerichtete Naturheilanstalt. Näheres durch Prospekte.

## Altenbrak

Im Bodelal. Vorgeliebter Sommeraufenthalt. Gute Hotels, Pensionen, Privatwohnungen. Projekt u. Ausk. durch Herzklub-Zweigverein.